

Zum Begriff des GESCHMAKs in der Metaphorisierung der Bewertungsausdrücke. Eine kontrastive Analyse Deutsch – Polnisch

Über den Geschmack lässt sich streiten. Jeder empfindet und beurteilt den Geschmack individuell, was untrennbar mit seinem Geschmacksinn zusammenhängt. Jemandem kann etwas schmecken oder nicht, sowie kann etwas jemandem gefallen oder nicht. Die Empfindung des Geschmacks ist deshalb immer eine subjektive menschliche Erfahrung. Das Verstehen des Geschmacks in den Kategorien der Subjektivität lässt die Ausdrücke, die zum Begriffssystem des Geschmacks gehören, zu Zwecken der Bewertung der Wirklichkeit verwenden. In dem Beitrag werden bewertende metaphorische Ausdrücke im Deutschen und im Polnischen behandelt, die eine gemeinsame Erfahrungsbasis haben, welche hier die körperliche Erfahrung des Schmeckens und damit verbundenen Essens bildet. Die Analysen sind kontrastiv ausgerichtet und stützen sich auf die kognitive Theorie der Metapher von Lakoff/Johnson (1980).